

Aether-Blüten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

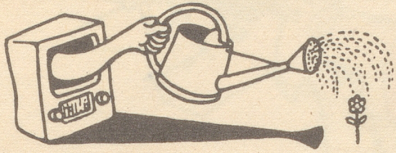
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aether-Blüten

Eine ausgewachsene Blüte pflückten wir in der «Begleitmusik für Autofahrer» aus dem Studio Bern: «Haben Sie noch nie von Bäumen gehört, die jahrzehntelang am selben Fleck stehen und auf einmal einer Autofahrerin vor den Kühler springen? Diese Bäume haben Vortrittsrecht!» Ohohr

In diesem Sinne also ...

Jean Paul: «Die Menschen verraten ihre Absichten nie leichter und stärker, als wenn sie sie verfehlen.»

Herr Zorin, der moskowitzische Vize-Außenminister, hat während des Genfer Treffens bei einer Pressekonferenz auf die sehr präzise Frage eines schweizerischen Journalisten eine höchst bezeichnende Antwort gegeben. Die Frage lautete, ob die Mai-Parade in Ostberlin nicht als das Wiederaufleben eines gefährlichen Militarismus zu deuten sei. Zorin erwiderte, dann müsse man auch die schweizerische Regierung, die kürzlich eine große Militärparade durchgeführt habe, des Militarismus bezichtigen.

An dieser Antwort ist zweierlei bemerkenswert:

Als erstes, daß der «zynische Zorin», wie ihn – ein reiner Pleonasmus – die Presse verschiedentlich nannte, hier, offensichtlich in die Enge getrieben, versucht hat, sich in einen Vergleich zu retten, der schon nicht mehr hinkt, sondern auf allen vieren kriecht wie ein Kommunist vor seinem Parteisekretär.

Als zweites: daß der bolschewistische Vize-Außenminister die Militärparade der Schweiz also bemerkt und zur Kenntnis genommen hat. Sehr gut, Herr Zorin!

Es gibt ein englisches Wort:

«He who forgets the past is condemned to re-live it.»

Auf deutsch:

«Wer je das Schicksal Ungarns und Tibets vergaß, der verdiente, seine Freiheit zu verlieren und als Tropf in die Geschichte einzugehen.»

In diesem Sinne also – bis zur nächsten Pressekonferenz, Herr Zorin! Immer vorausgesetzt natürlich, daß inzwischen nicht auch Sie durch Ihren Göttervater wieder aus dem Team geboxt wurden! Pietje



A. M. Cay

Herter in Genf

«Aber Gromyko - was haben Sie denn da für einen giftigen Begleiter mitgebracht?!»

Ansichten zur Ansicht

Die Zeit scheint manchmal tatsächlich nichts Besseres zu tun zu haben, als für Chruschtschew zu arbeiten.

*

Zu einem Schwein kann man nur aufblicken, wenn es geräuchert an der Stange hängt.

*

Wenn sich eine Parallele nicht aufdrängen will, legt man ihr etwas unter.

Vor einer Madonna aus Plastic muß auch der ärgste Zweifler bekennen: Zweite Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts!

*

Soviel Berufe gibt es, die keine Berufe sind!

*

Sieben Sie Ihr Herz, bevor Sie es ausschütten!

*

Ein jeder klettere seine eigene Eigernordwand empor!

GP

